

Arbeitsloser

(Jason Williamson, Sleaford Mods)

19.4 - bestens
18.6 - geht so
19.2 - top
18.4 - Alter, is ok

Also Herr Schmidt, was haben Sie seit dem letzten Termin für sich beruflich erreicht, was kann ich für Sie tun?
Scheiss drauf
Ich hab zu Hause gegessen und gewichst
Und ich will wissen, warum es hier keinen Kaffee gibt
Mein Termin war für 10 nach 11 angesetzt, jetzt ist es 12 Uhr
Und einige von Euch stinkenden Ratten sollte man sowieso exekutieren

Herr Schmidt, Ihr Lebenslauf ist wirklich beeindruckend
Ich sehe Sie hier mit drei Stellen in höheren Positionen bei
durchaus respektablen Firmen, ist das nicht etwas, auf das
Sie zurückgreifen wollen?
Nee, ich würd den Laden bloß ausnehmen
Sie haben da eine Kasse voller 20er, die Sie den ganzen Tag
anstarren
Die würd ich da nie liegen lassen
Ich hab Drogen zu nehmen
Und den Verstand zu verlieren

Arbeitsloser!

Dose Karlsquell, ich bin eine Katastrophe
Ich umklammere verzweifelt eine Broschüre über Depression
Von der Krankenkasse
Hat jemand eine Ahnung, wies mit mir soweit gekommen ist?
Jemand ne Ahnung wies mit mir weiter geht?
Ich saug an ner Gedrehten - in die Jeans treten -
Verpiss Dich, ich geh nach Hause

(Orig. „Jobseeker“, Übers. Matze Schmidt)

Im Liedtext von „Jobseeker“ von den Sleaford Mods steht etwas von Depression und, dass einer Drogen zu nehmen hat. Leider nichts von Organisation. Kann man Depression organisieren? Die im Job angekommen sind, müssen ja den Lohn erhöhen wollen, wenn der die Ware Geld zur Reproduktion der Ware Arbeitskraft darstellt, die grundsätzlich unbezahlte Mehrarbeit darstellt oder den kleineren Teil vom Kuchen (ohne Bäckerei).

Und was ist mit der Kluft zwischen der gewerkschaftlichen Position und den realen Kämpfen im Betrieb?

im 4/4, 24/7

SONICYKLE

Dancefloor Niedriglohn

17.-19.11.2017
Freies Radio Kassel
Opernstr. 2
34117 Kassel
Eintritt frei
(3. OG, barrierefrei)

organisiert von Matze Schmidt
sonicykle.de
info@sonicykle.de
#sonicykle

© 2017 n0name.de

Sonicykle

Dancefloor Niedriglohn

sonicykle.de

Die Verhältnisse zum Tanzen bringen. Drei Tage zu 4/4 und 24/7, November 1917, „Klassierung“ und Mehrarbeit.

17. bis 19.11.2017 im Freien Radio Kassel (FRK).

FRK, Opernstr. 2, 34117 Kassel (3. OG, Fahrstuhl, barrierefreie Toilette) mit Liveübertragungen auf 105,8 MHz und im Stream www.freies-radio-kassel.de am 18.11 13:00-17:00 und 19.11.2017 11:30-13:30 Uhr.

Eintritt frei, barrierefrei

Was haben Sound und Pop mit Politik zu tun? Alles. Nicht erst seit Dylans „I ain't gonna work on Maggie's farm no more“ oder Luigi Nonos „La fabbrica illuminata“ sind das Erkennen von Ausbeutung, der Widerstand gegen Überarbeitung und die Misere der unbezahlten Mehrarbeit wichtige Topics in Text und Musik. Wir haben Videovorführungen, eine Party, einen Radiotag voller Interviews mit Dienstleisterinnen, sowie Features und Musik live mit Hinweisen zur russischen Revolution und die Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft. www.sonicykle.de

4/4 ist der Vierteltakt, „4 on the floor“. „I Bet You Look Good On The Dancefloor“ (Arctic Monkeys) wird zu „I Bet You Do Work On The Shopfloor“. 24/7 ist die Schlaflosigkeit „im Spätkapitalismus“ (Jonathan Crary) eines Arbeitslebens Rund-um-die-Uhr, sieben Tage die Woche, auf fast mikrozeitlich strukturierten Abruf. Der November 1917 ist der Oktober 1917, „Klassierung“ nur das Modell sozialer Schichten ohne Klassenbegriffe wie Arbeit und Kapital und Mehrarbeit ist immer die unbezahlte, die mehr Wert, realisierbar in Geld, hervorbringt oder „Kosten spart“. Das wollen wir, wer?, ändern.

Nochmal zurück im November zum Oktober 1917 in Russland. Wenn wir Rosa Luxemburgs „Die russische Revolution“ lesen, schrieb jemand dazu: „Wie aber soll dies vereinbar sein: Gebrauch der »eisernen Hand« der »proletarischen Diktatur«, wenn es um die Unterdrückung aller Sonderinteressen geht, die nicht mit denen eines so verstandenen Sozialismus unmittelbar zusammenfallen, und »freie, ungehemmte Presse«, »ungehindertes Vereins- und Versammlungsleben«, eine »unnachgiebige und rücksichtslose« Umwälzung und »unbeschränkte Demokratie?“, wenn die Herrschaft breiter Volksmassen gemeint ist.

Oder ist es besser bei VW zu kündigen, wenn die Tippgemeinschaft die Millionen gewonnen hat?

Jason Williamson von den Sleaford Mods schiebt als Robbo Jamie Beddard als Icky im Rollstuhl durchs Gelände. Was bedeutet das?

Das freie Gelände, auf dem jetzt noch Bäume, Müll und Tümpel verteilt sind, vor dem alten Arbeitsamt, das bald abgerissen wird aber woanders neu erbaut wird. Es kam vor wie ein ungeahnter kleiner utopischer Raum mitten in der Stadt. Man kam auf Ideen, was hier alles getan werden könnte, ohne zur Lohnarbeit gezwungen zu werden. Das monumentale Bild ist vielleicht keins und bloß die „Technik“, den Komplex zu reduzieren auf ein einfaches, trotzdem sperriges Bild. Siehe www.arbeitsamt.gratis.

Fr., 17.11.2017

Track 1

19:00-24:00

Vorführung #LostDogFilm, persönlichste Assistenz mit kl. Tanzfläche (Party)

Wir zeigen den Kurzfilm „#LostDogFilm“ (um ca. 20:15) zur Situation Behinderter in Grossbritannien und präsentieren ein Kurzinterview mit der Produzentin Shona McWilliams bzw. mit dem Darsteller und Unterstützer Jason Williamson (Robbo, Sleaford Mods), mit anschließender Diskussion und Party inkl. Essen und Getränken. Alle sind herzlich eingeladen, insbesondere Arbeiterinnen in unterbezahlten Sektoren – etwa in der Schul- und Berufs-, sowie der sog. persönlichen Assistenz. Hier treffen sich u.a. Aktivistinnen der UAPA (Unabhängige ArbeitnehmerInnenvertretung in der Persönlichen Assistenz), <http://uapa.blogspot.de>. Im Sendesaal.

#LostDogFilm
www.kobpr.com/lostdogfilm
vimeo.com/keepsonburningfilms

Sa., 18.11.2017

Track 2

13:00-17:00

Schlaflose Dienstleister, Zentrum Job und die Oktoberrevolution im November

Ein fast halber Normalarbeitstag im Studio 2 des Freien Radios, gewidmet verschiedenen Interviews, Features, und Texten von und mit niedrigentlohnenden Dienstleistern, lokalen Initiativen und anderen. Zur Sprache kommen die Probleme der Sieben-Tage-Woche rund um die Uhr, genauso wie Snippets zur Klassengesellschaft und die Oktoberrevolution im

November 1917. Unter anderen von und mit der NGG (Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten Region Nordhessen), dem Forum Assistenz Kassel, dem Stadtteilladen Rothe Ecke, sowie labournet.de und dem Mangroven Verlag (jew. angefragt). Auf 105,8 MHz in Kassel und im Stream auf www.freies-radio-kassel.de.

So., 19.11.2017

Track 3

11:30-13:30
(Aufbau 11:00)

Über Schall!

Die Plattform, die über Sound spielt und spricht, bietet eine offene Matinee an. Wenn alles klappt, wird dabei das Stummvideo über das örtliche, monströs-monumentale „Arbeitsamt“ live improvisiert vertont. Aufbau für Mitspielende ist um 11:00 Uhr! Im Sendesaal. Auf 105,8 MHz in Kassel und im Stream auf www.freies-radio-kassel.de.

Dank an:

Sabine Zintel, Forum Assistenz Kassel, Shona McWilliams (Keeps on Burning Films), Birgit Brosch und Sebastian Stegner, Birgit Goldbourne und allen von Über Schall!, Frank Weißborn, Helmut Weiss (LabourNet).